

# Wiler Pater hilft in der Ukraine

Die Osteuropahilfe bringt auch heuer rund 10 000 notleidenden Menschen ein Weihnachtsgeschenk. Gründer ist der Wiler Rolf-Philipp Schönenberger.

SIMON DUDLE

**ZÜBERWANGEN.** «Es ist schlimm, was man da sieht», sagt Rolf-Philipp Schönenberger, kurz Pater Rolf. Er ist Gründer und Initiator der Osteuropahilfe «Triumph des Herzens», die im Jahr 1992 ins Leben gerufen wurde. Der Wiler reist jährlich mehrmals nach Osteuropa, um zu kontrollieren, ob die Sachspenden auch wirklich am richtigen Ort ankommen – nämlich bei den Bedürftigen. Allein dieses Jahr waren es schon über 100 Sattelschlepper, die den Weg in die Ukraine, nach Rumänien, Lettland, Litauen, Moldawien oder Bosnien gefunden haben. Geliefert wird in Pfarreien, Kinder- und Altersheime, Krankenhäuser, an verschiedene soziale Einrichtungen und Familien.

Dabei nimmt Pater Rolf so manches in Kauf – zum Beispiel mehrere Stunden Wartezeit an der Grenze. Oder Polizisten, die keine sind. Das kann zur Folge haben, dass seine Mitarbeiter ohne Papiere unterwegs sind, da ihnen von falschen Polizisten der Pass abgenommen wurde. Die meisten Pakete sind für Kinder bestimmt. Aber auch 60 Omas und Opas profitieren von «Triumph des Herzens». Vergangenes Jahr wurden über 10 000 Weihnachtsgeschenke verteilt, dieses Jahr dürften es mehr sein.

## Schokolade als Sonderfall

Gemacht werden die Päckli zu einem guten Teil in der Region Wil. Im Verlauf dieser Woche trafen sich Frauen aus der Umgebung im Pfarreiheim Züberwangen, um die Pakete zu



Bild: pd

Rolf-Philipp Schönenberger begleitet die Übergabe eines Pakets.

schüttern. Am Montag und Dienstag war es eine lose Vereinigung von Frauen aus der Region Wil, am Mittwoch und Donnerstag der Mütterverein Züberwangen – jeweils ehrenamtlich. Emsig ging es zu und her. Schulrucksäcke wurden gefüllt, Päckli gebunden, mehr als 1000 an vier Tagen. Eingepackt wurden Sachspenden, getrennt für Mädchen und Knaben. Esswaren waren kaum dabei, da sie in der Ukraine nicht über die Grenze genommen werden dürfen. Einzige Ausnahme bildet Schokolade, für die es eine Sonderbewilligung gibt. Lebensmittel werden darum vor Ort gekauft.

## Die nächste Reise

Abgesehen der Esswaren wird so ziemlich alles gesammelt. Das

Hauptlager ist an der Tonhallestrasse 50 in Wil, wo jeweils am Mittwoch zwischen 8.30 Uhr und 11 Uhr und auch am Samstag zwischen 9 und 11 Uhr Spenden abgegeben werden können. Von dort werden diese in ein Zwischenlager in Hagenwil transportiert, bevor die lange Reise Richtung Osten beginnt. Lagerverantwortliche in Wil ist Giulia Keller. Sie packte in Züberwangen auch an und sagte: «Wenn ich etwas Gutes tue, fühle ich mich nachher wohler. Beim Spenden allein bin ich jeweils skeptisch, ob das Geld auch dort landet, wo es sollte.» Dies ist einer der Gründe, wieso Pater Rolf dieser Tage wieder in Osteuropa unterwegs ist. «Nur Leute, die es wirklich nötig haben, sollen profitieren», sagt er.